

FÖRMIG-AKTUELL, Newsletter des FÖRMIG-Kompetenzzentrums

Nr.2/2011

Liebe Leserinnen und Leser,
mit FÖRMIG-AKTUELL, dem Newsletter des FÖRMIG-Kompetenzzentrums, informieren wir Sie über neue Entwicklungen im Themenfeld der sprachlichen Bildung in sprachlich und kulturell heterogenen Situationen. In unserer neuen Ausgabe steht das Thema Mehrsprachigkeit im Mittelpunkt. Sie erhalten hierzu ausgewählte Informationen über Neuerscheinungen in der Wissenschaft und Anregungen für die Praxis.

Wir hoffen, dass Ihnen unser Angebot gefällt. Gern nehmen wir Hinweise von Ihnen auf; bitte senden Sie uns auch Ihre Anregungen zur Verbesserung des Newsletters.

Ihr FÖRMIG-Kompetenzzentrum, im März 2011

Veranstaltungen



Schlüsselkompetenz Sprache – Durchgängige Sprachbildung

Vom 20.-21.5.2011 veranstaltet das Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung die 2. Sprachförderertagung. Im Fokus steht die Realisierung einer Durchgängige Sprachbildung, wie sie das Hamburger Sprachförderkonzept zum Ziel hat und folgende Fragestellungen: Wie kann Sprachbildung in den Unterrichtsfächern erfolgen? Wie kann Sprachförderung in Schulen nachhaltig organisiert werden? Welche sprachlichen Inhalte sind für verschiedene Altersstufen und Fächer relevant, und wie kann hier Sprachförderung organisiert werden? Wie arbeiten andere Schulen? Hierüber informieren und diskutieren Experten aus der Wissenschaft und Praxis.

Mehr zur Tagung, Programm und Anmeldung: <http://li-hamburg.de/li.ueberuns/li.newsarchiv/news-li.201103/index.html>

Themenschwerpunkt Mehrsprachigkeit

Neuerscheinungen aus der Wissenschaft



Fürstenau, Sara und Gomolla, Mechthild (Hrsg.). 2011. Migration und schulischer Wandel: Mehrsprachigkeit. Lehrbuch. Wiesbaden: VS Verlag.

Der dritte Band in der von Sara Fürstenau und Mechthild Gomolla herausgegebenen Lehrbuchreihe „Migration und schulischer Wandel“ beschäftigt sich mit dem Thema Mehrsprachigkeit. Das Buch enthält theoretisches Grundlagenwissen, neuste Forschungsergebnisse, Strategien und Praxisbeispiele zu diesem zentralen Feld der Unterrichts- und Schulentwicklung, wobei der Fokus auf Ansätze einer umfassenden sprachlichen Bildung gerichtet ist. Es werden sowohl Deutsch als Bildungs- und Schulsprache als auch Migrantensprachen berücksichtigt und Themen wie migrationsbedingte Mehrsprachigkeit als Bildungsvoraussetzung und der Umgang mit sprachlicher Vielfalt in der Schule behandelt.

Zu bestellen unter: <http://www.vs-verlag.de/Buch/978-3-531-15381-0/Migration-und-schulischer-Wandel-Mehrsprachigkeit.html>



WAXMANN

Duarte, Joana (2011): Bilingual Language Proficiency. Interkulturelle Bildungsforschung. Band 17. Münster: Waxmann

In dieser Studie arbeitet Joana Duarte die Rolle der Muttersprache heraus, die sie in einem bilingualen Modell beim Prozess des Spracherwerbs einnimmt, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Bildungssprache. Grundlage hierfür ist eine longitudinale Beobachtung von Schülergruppen der fünften und sechsten Klasse einer zweisprachigen Portugiesisch-Deutschen Schule in Hamburg. Herangezogen wurden zwei Vergleichsgruppen, die jeweils aus Schülerinnen und Schüler zweier Regelschulklassen in Hamburg und Portugal zusammengesetzt waren. Die

Ergebnisse weisen in fast allen beobachteten Kategorien auf einen deutlichen Vorteil der im bilingualen Umfeld lernenden Schülerinnen und Schüler hin.

Mehr Infos: <http://www.waxmann.com/index.php?id=verlagsprogramm>



Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Schwerpunkt: Mehrsprachigkeit. 4. Vierteljahr 2010.

Die neueste Ausgabe der Zeitschrift für Erziehungswissenschaft versammelt Beiträge, die sich dem Thema Mehrsprachigkeit aus unterschiedlichen Perspektiven nähern: Ein theoretisch ausgerichteter einführender Beitrag bietet zunächst einen Überblick über den Forschungsstand im Bereich migrationsbedingte Mehrsprachigkeit und erklärt das Konzept der sprachlichen „Super-Diversität“. Die anschließenden Artikel gehen dann der Frage nach, welche Rolle sprachliche Vielfalt in pädagogischen Konstellationen spielt. Dabei wird zunächst ein Forschungsprojekt vorgestellt, in dem die sprachliche Praxis mehrsprachiger Jugendlicher in England untersucht wird. Daraufhin wird näher beleuchtet, wie und mit welchen diagnostischen Instrumenten der

Erwerbsprozess bildungssprachlicher Fähigkeiten – besonders bei mehrsprachigen Kindern – sinnvoll begleitet und wie der Erwerb bildungssprachlicher Kompetenzen in Bildungsinstitutionen gefördert werden können. Schließlich wird aus linguistischer Sicht beschrieben, was bei der Qualifizierung pädagogischen Personals, das in mehrsprachigen Konstellationen arbeitet, berücksichtigt werden sollte.

Mehr Informationen: <http://springerlink.com/content/x451t5r52838/>



Reich, Hans H. 2010. Frühe Mehrsprachigkeit aus linguistischer Perspektive. München: Deutsches Jugendinstitut.

Hierbei handelt es sich um eine Expertise im Auftrag des DJI-Projekts „Sprachliche Bildung und Förderung für Kinder unter Drei“, in der linguistische Forschungsergebnisse aus dem Bereich frühkindliche Zwei- und Mehrsprachigkeit umfassend dargestellt und hinsichtlich ihrer Relevanz für Einrichtungen des Elementarbereichs betrachtet werden. Nach einem Abriss der Geschichte der Erforschung frühkindlicher Zweisprachigkeit stellt der Autor unterschiedliche Theorien des Spracherwerbs vor. Er betrachtet den linguistischen Forschungsstand insbesondere hinsichtlich der Rolle des Inputs in verschiedenen Erwerbssituationen, des oft als besorgniserregend

gewerteten Auftretens zweisprachiger Äußerungen und des häufig vorgenommenen Vergleichs von bilingualen mit monolingualen Kindern. Im „Pädagogischen Anhang“ finden sich, abgeleitet aus den linguistischen Befunden, sechs Leitsätze dazu, was Einrichtungen des Elementarbereichs beim Umgang mit frühkindlicher Zweisprachigkeit beachten sollten.

Die Expertise ist kostenlos herunterzuladen: http://www.dji.de/bibs/672_Reich_Expertise_Mehrsprachigkeit.pdf

Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien (IMIS), Heft 37, November 2010: Schrifterwerb unter den Bedingungen von Mehrsprachigkeit und Fremdsprachenunterricht.

Das Themenheft versammelt sowohl Beiträge zum Schrifterwerb mehrsprachig aufwachsender Kinder in Deutschland als auch zum Schrifterwerb ein- und mehrsprachiger Kinder im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts. Unter anderem enthält es einen Artikel von Daniela Elsner, in dem sie der Frage nachgeht, ob mehrsprachiges Aufwachsen einen Vorteil für das schulische Fremdsprachenlernen bietet und inwiefern Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht berücksichtigt wird und werden sollte.

Download: <http://www.imis.uni-osnabrueck.de/pdf/iles/imis37.pdf>

Für die Praxis



Schader, Basil. 2004. Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. Zürich: Orell Füssli.

Der erste, theoretisch orientierte Teil des Handbuches liefert Hintergrundwissen und methodisch-didaktische Überlegungen zu interkulturellem Unterricht und der Einbeziehung von Mehrsprachigkeit in diesen. Im zweiten, praxisorientierten Teil finden sich dann konkrete Unterrichtsvorschläge zu Schwerpunktthemen wie Lesen und Medien, Schreiben, Sprachbetrachtung und Grammatik. Das Handbuch richtet sich an pädagogisches Personal vom Kindergarten bis zum 10. Schuljahr.

Weitere Informationen: <http://www.ofv.ch/index.php?&ID=bkDet&nr=13367>



Hoppenstedt, Gila (Hrsg.). 2010. Meine Sprache als Chance Handbuch zur Förderung von Mehrsprachigkeit. Troisdorf: Bildungsverlag EINS.

Gut strukturiert und mit kurzen prägnanten Definitionen liefert das Handbuch zunächst einen Einstieg in die theoretischen Grundlagen des Erst- und Zweitspracherwerbs. Es führt zudem in das Konzept der (Bi-)Literalität ein und informiert über den Stellenwert des Erzählens in der literalen Frühförderung. Mit anschaulichen und praktischen Beispielen versehen werden Konzepte für die Förderung von (Bi-)Literalität in der Kita vorgestellt, wobei auch die Einbeziehung von Eltern (oder Großeltern) berücksichtigt wird.

Ergänzend zum Handbuch sind im Bildungsverlag EINS zweisprachige Bilder- und Hörbücher (in den Sprachen Deutsch, Russisch, Englisch und Türkisch) erhältlich. Im letzten Teil des Buches finden sie Anregungen und Hilfen dafür, wie Sie diese Materialien praktisch im Kitaalltag einsetzen können, um den Erwerb des Deutschen unter Einbeziehung der Muttersprachen der Kinder zu fördern. Das äußerst praxisorientierte Handbuch richtet sich an pädagogische Fachkräfte in der Kita.

Erste Einblicke ins Buch finden Sie hier: http://www.bildungsverlag1.de/bv1web/assets/Probeseiten/10140_1.pdf



Huwyler, Max. 2010. Was ist – ist was. Zürich: Orell Füssli.

Bei was ist – ist was, geschrieben vom Schweizer Schriftsteller Max Huwyler, handelt es sich um ein Sammlung kurzer, teilweise lustiger und leicht skurriler Texte, die in sieben Einwanderersprachen übersetzt wurden. Es eignet sich besonders für den Einsatz bei Jugendlichen und Erwachsenen, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Passend zum Buch gibt es eine Audio-CD mit den deutschen Texten. Im Frühjahr 2011 soll außerdem ein Begleitband für Lehrpersonen erscheinen.

Weiter Informationen: <http://ofv.ch/index.php?&ID=bkDet&nr=14216>



Leist-Villis, Anja (2010): Elternratgeber Zweisprachigkeit. Informationen & Tipps zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung von Kindern. Stauffenburg-Verlag. 4. Auflage

Der Elternratgeber Zweisprachigkeit - in nunmehr vierter, aktualisierter Auflage – zeigt, wie zweisprachige Erziehung gelingen kann. Er bietet wissenschaftlich fundierte und zugleich leicht verständliche Informationen, geht auf Fragen und Sorgen zweisprachig Erziehender ein und bietet zahlreiche konkrete Tipps, beispielsweise zur Einschätzung zweisprachiger Kompetenzen, zum Umgang mit Vorurteilen oder Sprachmischung oder zur bewussten Gestaltung zweisprachiger Erziehung.

Mehr Informationen: <http://www.stauffenburg.de/asp/books.asp?id=1071>



Zeitschrift Trio – Lesen und lernen in drei Sprachen

Die vom österreichischen Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur herausgegebene Zeitschrift Trio richtet sich an Lehrer(innen), die mehrsprachigen Unterricht praktizieren oder diesen planen. Die Zeitschrift stellt unterschiedliche Textsorten auf Deutsch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Türkisch für die Klassenstufen 2 bis 6 zur Verfügung, die als

Grundlage für einen gemeinsamen Unterricht von Schüler(inne)n verschiedener Muttersprachen dienen können. Ziel ist es, den unterschiedlichen Sprachen im Klassenzimmer auch im Unterricht Raum zu geben.

Trio ist generell kostenlos erhältlich und auch aus Deutschland bestellbar. Die Versandkosten müssen beim Trio-Bestellservice angefragt werden. Auf der Homepage gibt es die Möglichkeit, ein Heft als pdf-Dokument herunterzuladen; ebenso finden Sie Erfahrungsberichte zum Unterricht mit Trio und Vorschläge für den Einsatz von Trio im Unterricht.

Mehr Informationen: <http://www.trio.co.at>



Netzwerk SIMS: Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen

Das Projekt „Netzwerk Sprachförderung in mehrsprachigen Schulen“ (netzwerk sims) wurde von der Nordwestschweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz (NW EDK) in Auftrag gegeben und wird seit 2004 vom Institut für Interkulturelle Kommunikation (IIK) in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH) betreut.

Das Ziel des Projekts ist es, durch interkantonale Vernetzung Erfahrungen im Umgang mit Mehrsprachigkeit auszutauschen und damit Voraussetzungen für eine optimale Sprachförderung aller Schüler(innen) in mehrsprachigen Schulen zu schaffen. Die am Projekt beteiligten Schulen arbeiten an einer sprachorientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Auf der Homepage des Projekts finden Sie zahlreiche erprobte Unterrichtsbeispiele und -materialien zur Lese- und Schreibförderung sowie Wortschatzarbeit, die vom Kindergarten bis zur Sekundarstufe eingesetzt werden können und sich auch für den DaZ Unterricht eignen. Mehrsprachige Materialien zu Themen wie „Der menschliche Körper“ oder „Schulsachen“ und Übersetzungen einiger Bilderbücher stehen ebenfalls zum Herunterladen bereit. Die Ihnen hier zur Verfügung gestellten Materialien dürfen ausdrücklich kopiert und im Unterricht eingesetzt werden.

Mehr Informationen: www.netzwerk-sims.ch



Sprachförderung mit naturwissenschaftlichen Experimenten zum Thema Wasser im Elementar- und Primarbereich . Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg.

Das im FörMig-Projekt „HAVAS 5“ erarbeitete und erprobte Material ist zweisprachig (türkisch-deutsch) angelegt; es leitet die Kinder mit Hilfe von sprachkundigen Erzieherinnen an, Experimente mit dem Element Wasser durchzuführen und die Ergebnisse in beiden Sprachen zu reflektieren.

Zu bestellen: <http://www.li-hamburg.de/abt.lif/bf.1100/bf.1120/bf.1120..2/index.html>



Sie haben Fragen zum Thema Mehrsprachigkeit?

Die Mitarbeiter(innen) der Landesexzellenzinitiative „Linguistic Diversity Management in Urban Areas – LiMA“ der Universität Hamburg bieten Ihnen an, Fragen zum Thema Mehrsprachigkeit zu beantworten.

Schreiben Sie Ihre Fragen an: Lima-lama@uni-hamburg.de

Mehr Informationen: <http://www.lima.uni-hamburg.de/index.php/de/mitarbeiter>

Literaturlisten zwei- und mehrsprachiger Bücher

Eine Liste zwei- und mehrsprachiger Bücher, die 2009/2010 in verschiedenen Verlagen publiziert wurden, finden Sie hier:

http://www.edition-lingua-mundi.com/PDF/zweisprachige_kinderbuecher-ansicht_kataloge_2009:2010.pdf

Eine umfangreiche Liste mehrsprachiger Kinder- und Jugendliteratur vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur (Österreich) finden Sie hier: <http://www.buch-mehrsprachig.at/index.php?id=13>

Weitere Informationen zum Thema Mehrsprachigkeit

Diese und weitere Informationen zur Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in sprachlich heterogenen Kontexten stehen Ihnen in Kürze auf unserer Website zur Verfügung: <http://www.foermig.uni-hamburg.de>

IMPRESSUM

FÖRMIG-Kompetenzzentrum

Universität Hamburg

Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft

Von-Melle-Park 8

D-20241 Hamburg

Tel.: +49(0)40 42838-6629

FoerMig-Verwaltung@uni-hamburg.de

<http://www.foermig.uni-hamburg.de>

Verantwortlich für den Inhalt: Prof. Dr. Ingrid Gogolin

Redaktion: Ute Michel

Mitwirkung: Hanne Brandt

Veröffentlichungen - auch in Auszügen - sind nur nach Rücksprache mit dem FÖRMIG-Kompetenzzentrum möglich.

Richtigkeit der Inhalte dieses Newsletters unter Vorbehalt.

Hinweis

Sie erhalten unseren Newsletter, weil Sie um Aufnahme in unseren Verteiler gebeten haben. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie bitte eine Nachricht an: FoerMig-Verwaltung@uni-hamburg.de